

## Heike Häußler

- 01.07.1940 – 23.09.2013
- Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande
- Stadträtin von 1994 – 2013
- Vorsitzende des Verkehrsvereins Speyer und Leistungsgemeinschaft
- Gründerin des Arbeitskreises „Tourismus“ der Stadt Speyer

Heike Häußler (geb. Lückemeier) wurde am 1. Juli 1940 in Wien geboren und wanderte nach Gelsenkirchen aus. Aus Bochum kam sie 1972 mit ihrem kleinen Sohn Jürgen nach Speyer. Hier musste die gelernte Buch- und Kunsthändlerin noch den allzu frühen Tod ihres ersten Mannes verkraften. Mit ihrer Schwester wollte sie einen Laden eröffnen, der in der Karlsgasse Wirklichkeit wurde und „Butterfly“ hieß. Nach dem Umzug in die Roßmarktstraße lernte sie schließlich ihren späteren Mann Peter Häußler kennen und lieben. In Speyer erblickte dann ihr zweiter Sohn Stefan das Licht der Welt. Letztendlich gab sie das Kunstgewerbegeschäft auf um in der Glaserei ihres Mannes das Rechnungs- und Personalwesen zu übernehmen.

„Es ist nett, wichtig zu sein, aber wichtiger, nett zu sein.“ Bei all ihren Verdiensten im Ehrenamt hat sich Heike Häußler immer nach diesem Lebensmotto verhalten. Bereits 1973 wurde sie zur Schriftführerin im Einzelhandelsverband gemacht, 1976 trat sie der Wählergruppe bei. Der damalige Oberbürgermeister Werner Schineller warb sie dann 1984 für die CDU ab. Von 1984 bis 2013 war sie Stadträtin und hat sich immer für die Belange der Frauen eingesetzt und sich bei der Erstellung des Frauenförderplans beteiligt. Dabei stellte sie aber nie den Gendergedanken über alles – ihr war die Qualifikation der Person wichtig und nicht ob es Mann oder Frau war. 25 Jahre war Heike Häußler stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion.

Aber Politik war ihr nie genug: 1993 initiierte sie die Leistungsgemeinschaft Speyer und führte fast 20 Jahre mit viel Geschick und großem Verantwortungsgefühl den Verkehrsverein. Aber auch damit waren ihre Kapazitäten noch nicht erschöpft: sie förderte den Sommertagsumzug sowie die Herausgabe der Vierteljahreshefte. Außerdem erwarb sie sich große Verdienste durch den Einsatz für den mittelalterlichen Judenhof.

Tourismusförderung war ihr überaus wichtig; sie war nicht nur Mitgründerin und langjährige Vorsitzende des „Arbeitskreises Tourismus“, sondern auch aktiv in dessen Nachfolgegremium „Beirat für Tourismus“ tätig. Dazu kommt der uneingeschränkte und aktive Einsatz für das Brezelfest. Der Höhepunkt war für Heike Häußler der Umzug am Sonntag, wenn sie gemeinsam mit dem Oberbürgermeister von der Kutsche aus Brezeln verteilte. Die Speyerer waren immer gespannt auf den alljährlich neuen Hut, mit dem sie stets das Publikum überraschte.

Die Wirtschaft in Speyer war ihr ebenfalls ein Anliegen. Deshalb engagierte sie sich auch in der WES Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Speyer mbH. Viele Jahre war sie Aufsichtsratsmitglied und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke Speyer und im Verwaltungsrat der Sparkasse Vorderpfalz. Sie wurde geschätzt, anerkannt und geachtet – über die Parteigrenzen hinweg. Es gäbe noch mehr zum politischen und gesellschaftlichen Engagement von Heike Häußler zu sagen. Es kann an dieser Stelle nur bei beispielhaften Aufzählungen bleiben. Bei allem was sie tat war sie „charmant, diplomatisch und außerordentlich fleißig, begabt mit Fantasie und Organisationstalent“, so beginnt die Geburtstagslaudatio zum 70. Geburtstag im Vierteljahreshaft Sommer 2010. Dem ist nichts hinzuzufügen außer: Für ihren unermüdlichen Einsatz bekam sie am 20. Januar 2004 das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen.